

# areal mitte - baufeld b.6

stadterweiterung kronsberg süd  
hannover

**k s w**  
architekten + stadtplaner gmbh

borkumer str. 22  
30163 hannover  
t 0511. 300 389 400  
f 0511. 300 389 411  
mail@ksw-architekten.com  
www.ksw-architekten.com

## i d e e

in stadträumlich begünstigter lage, mit blick in die tiefe des raumes entsteht ein solitär, der sich in seiner gestaltung zurücknimmt, sich eben nicht als "platzhirsch" gebärdet und dennoch, subtiler, seine fernsichtige wirkung an der gabelung kattenbrookstrift und "schulplatzstraße" entfaltet.

die tief reliefierte, mehrschichtige südfassade mit großformatigen fensteröffnungen übernimmt zugleich die funktion des barrierefreien hauptzuganges in den kronshof, seitlich begleitet von gemeinschaftsnutzung und atelierwohnung, die für den vorgelagerten öffentlichen platzraum bei ausschließlicher wohnnutzung eine adäquate antwort bieten.

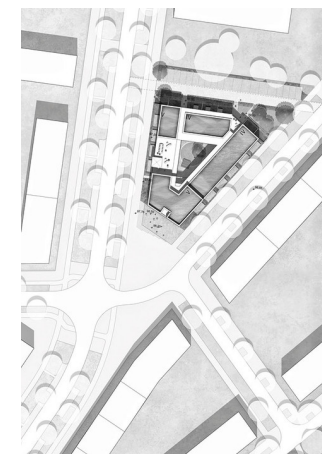
durchblicke und durchgänge beidseits des nördlichen gebäuderiegels lassen das gefühl räumlicher enge gar nicht erst aufkommen, sie lassen den nördlich gelegenen, grünen freiraum in den steinern gehaltenen hof hineinwirken.

auf eine tiefgarage wurde zugunsten höherer wirtschaftlichkeit und zugunsten des einmaligen, städtebaulichen "missing links" im wegenetz zwischen baufeld und schulgrundstück verzichtet: die zu den externen tiefgaragenplätzen erforderlichen, zusätzlichen zwanzig stellplätze bei insgesamt 48 wohnungen werden an der nördlichen grundstücksgrenze aneinandergereiht.

die ebenerdig zugänglichen, familienfreundlichen maisonette-wohnungen bestimmen mit ihren lebendig nach außen gekehrten



areal mitte - baufeld b.6





inbesitznahmeansprüchen insbesondere der kinder  
das soziale gefüge des kronshofes - einer  
hauptsächlich für singles vorgesehenen wohnanlage  
mit kleinstwohnungen.  
durchgesteckte wohn-, ess- und kochbereiche der  
4-zimmer-wohnungen auf der ostseite kompensieren  
dabei die der sonne eher abgewandte lage. das  
exclusive angebot an privatem garten und  
halböffentlichem hof garantiert zudem für beide  
seiten aufenthaltsqualität im freien für alle  
familienmitglieder und fördert die kommunikation im  
kronshof.

die offen geführten laubengänge dienen vor allem an  
der süd- und der nordseite im hof zugleich dem  
aufenthalt auf den geschossebenen. die kleinen 1-  
bis 2-personen-wohnungen im nordriegel bieten  
ebenfalls außenbereiche auf beiden seiten und  
garantieren somit zugleich ein ausgewogenes maß  
an privatheit und teilhabe auf kleinem raum.

die auf das minimum reduzierte, ringschlüssige  
wegeführung kommt mit zwei treppenhäusern gut  
klar und bietet im brandfall jeweils zwei baulich  
gesicherte rettungswege über treppenträume an.

hinter den großen schein der südfassade  
verbergen sich pro etage jeweils zwei wohnungen,  
die als clusterwohnung auch für sechs bewohner  
zusammengeschaltet werden können. für ein bis  
zwei personen privatisierte individualräume gehen  
mit eigenem bad und vorraum von den  
gemeinschaftsflächen der wohnungen ab.

der für alle nutzbare dachgarten auf dem dritten  
geschoss entspricht der im b-plan fixierten iv- bis  
v-geschossigkeit (2/3-geschoss) und lässt von westen  
das sonnenlicht in den innenhof. auf eine weitere, als  
2/3-geschoss ausgebildete erhöhung des kopfbaus  
nach süden, die von außen betrachtet städtebaulich  
durchaus wünschenswert wäre, wurde aus gründen  
der ebenerdigen unterbringung der stellplätze und  
der zusätzlichen verschattung des hofes verzichtet.

an den dachgarten grenzen ein weiterer  
gemeinschaftsbereich und angesichts der vielzahl  
von kleinstwohnungen ein gästeappartement für  
kurzvermietungsphasen.

visualisierung: m. harms, lüneburg